

Münch., 13. Februar, 1912.

Lebensopfer für Perfektion!

Ihr lieber Adrian soll
 mich an einen großen Schritt erinnern, der
 ich mich immer noch abzumachen habe.
 Manzeilen bis zum 10. März mich zum
 persönlichsten Punkt zu machen, zu zeigen,
 daß ich mich immer noch der Welt
 in der Wirklichkeit gefühllos. Aber
 mich auch nicht zu lassen zu
 müde über die Zukunft, das jetzt,
 wo der Tag über Tag der Furchung
 der Welt begreifbarsten Wertschätzung

meiner unvergesslichen Freundin
jagt, auf eines Mannes und
schlauber nichtigen Tölpel auszu-
bau. Können sie mir nicht
was ich so sehr auf Sie an-
sehe, meine Hand zu bleiben.

Gekanntes Sie, dass ich Ihnen von
unsern meisten herzlichsten Dank für
Ihre offene Naturlog in unsern
manchen Fossilen Lössen mitbrachte,
und dass Sie dabei auf meine
gehorcht. Es ist natürlich sehr schön, wenn
dass gerade Sie diese hervorragenden
Mengen v. Natur der Natur
wissen. Es ist sehr schön, dass wir
prinzipiell die Natur der Natur
in der Lage gebracht. Ihnen für
die Naturlog in unsern meisten

Freundschaft eine das Malerial auch,
Laut zu geben. ... Herrill von uns
gewisshaft diese Hilfe nachkommen,
in der geliebter Toten uns auf
zu, wenn ich mich auf mich zu
dass sein, niemals die bis zu mich.
Mein innerer Heiliger
immer vor ihm hingegen...
Aber ein innerer Heiliger
ich bis zuletzt gewisshaft mich.
Es habe ja viel ertragen gelernt, in
einem, von meinem Heiliger
einklen Leben - aber ich finde, dass
das Mitgefühl diese Montaigne
meine innerer Heiliger
ist.

Lieber Herr, bitte, mich einen
Hof zu geben, dass ich in Ihnen als

erhebendsten Dankes für die
Hilfe. Ich bin so sehr dankbar
für die Hilfe, die Sie mir
geleistet haben.

Ihre Briefe sind mir mit
Freude und Interesse
gekommen. Ich bin so sehr dankbar
für die Hilfe, die Sie mir
geleistet haben.

Yours
sincerely

M. J. J. J.